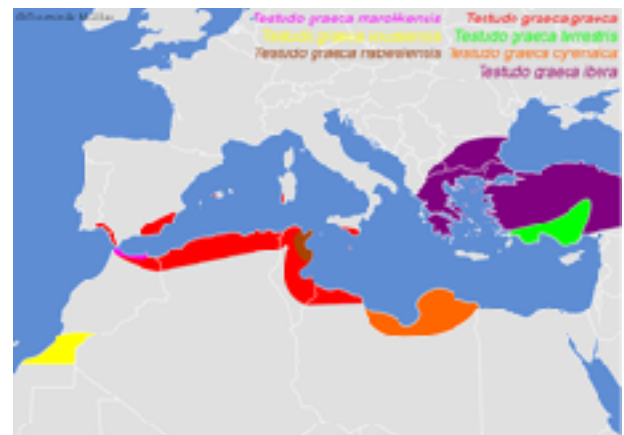


Maurische Landschildkröte (*Testudo graeca*)



Karte: Dominik Müller

Vorkommen

Aufgrund unterschiedlicher Verbreitungsgebiete von Südeuropa, Nordafrika sowie Teile Asiens halten nicht alle Unterarten eine Winterstarre. Sie werden während des Winter im Innenterrarium gepflegt.

Maurische Landschildkröten benötigen aus diesem Grund den wärmsten und sonnenreichsten Platz im Garten.

Sie besiedeln ein riesiges, stark zerrissenes Verbreitungsgebiet. Es erstreckt sich über 27 Staatsgebiete, von der Atlantikküste im Westen Marokkos bis in die östlichen Teile Irans. Die Vertreter dieser Art leben dort unter sehr unterschiedlichen Klimabedingungen, dem vergleichsweise ausgeglichenen Mittelmeerklima und den extremen Wetterbedingungen der asiatischen Steppen mit glühend heißen Sommern und monatelangem Frost im Winter.

Größe, Aussehen, Stoffwechsel

Maurische Landschildkröten sind äußerlich sehr verschieden. Aufgrund der Herkunft natürlich auch ihre Lebensgewohnheiten und Ernährungsweisen. Allesamt sind sie wechselwarm und somit von Wärme und Licht abhängig

Die Größen differieren zwischen 11-13 cm bis zu 35 cm bei ausgewachsenen Tieren.



Hornkegel zwischen Schwanz und den Hinterbeinen sind ein Unterscheidungsmerkmal zu anderen Arten. Adulte Tiere haben über ein Scharnier am Bauchpanzer. Der Schwanz ist stumpf.

Lebenserwartung

60 bis 80 Jahre

Futter

Die Ernährung ist vorwiegend herbivor und besteht aus rohfaserreichen Wildkräuter frisch und getrocknet (kein Obst, Salat, Gemüse, Fleisch).

Gelegentlich auch tote Käfer, Raupen, Spinnen usw..

Sepiaschalen, gekochte Eierschalen. Muschelgritstein. Mineralfuttermittel.

Täglich frisches Wasser

Selbstverständlich muss uns immer ein Schälchen mit Sepiaschale, Grit und Eierschalen bereit gestellt werden.

Unser Verbreitungsgebiet erfordert einen noch wärmeren Platz im Garten als der unserer Griechischen Kollegen.

Haltung, Gehege und Besatz:

Im Idealfall mind. 1,3 (1 Männchen, 3 Weibchen)

Maurische Landschildkröten **müssen** im Sommer in einem Gehege im Garten gehalten werden.

Die Gehegegröße sollte mind. 8 qm betragen. Je weitere Schildkröte 2-3 qm mehr.

Benötigt den sonnigsten Teil des Garten mit Schattenpflanzen und Schlafplätzen

Es handelt sich um gute Kletterkünstler, die ihre Gewohnheiten hier ausleben, wenn man das Gehege entsprechend strukturiert und mit Hügeln und Höhlen versieht.

Diese Schildkröte benötigt ein UV-durchlässiges Frühbeet Der Sommer in Mitteleuropa ist zu kurz, zu feucht und viel zu kalt. Dies führt häufig zu Nierenproblemen.

Die Balz fällt bei den Maurischen Landschildkröten sehr heftig aus, weshalb ausreichend Versteckmöglichkeiten geschaffen werden müssen.

Das Männchen versucht mit starken und wuchtigen Boxhieben das Weibchen zum Stillstand zu bewegen. Zusätzlich beißt das Männchen das Weibchen in die Gliedmaßen.

Fressfeinde

Vor allem Jungtiere müssen gegen Prädatoren (Fressfeinde) geschützt werden. Das sind u.a. Ratten, Mäuse, Füchse, Marder, Waschbären, Eichelhäher, Bussard, Elstern.

